

PROTOKOLL

ÜBER DIE ERÖFFNUNGSSITZUNG DES LANDTAGES

VOM 30. MÄRZ 2017

Genehmigt in der Landtagssitzung
vom 3. Mai 2017

Vaduz, 21. Februar 2017 **P**

E I N L A D U N G
Öffentliche Landtagssitzung
Donnerstag, 30. März 2017
10:00 Uhr, Landtagssaal

Traktanden:

1 .	Thronrede S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein	3
2 .	Bestellung der Wahlaktenprüfungskommission	6
3 .	Validierung der Landtagswahlen und der Wahl seiner Mitglieder	8
4 .	Vereidigung durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein	9
5 .	Ansprache des Alterspräsidenten Albert Frick	10
6 .	Wahl des Landtagspräsidenten	12
7 .	Wahl der Landtagsvizepräsidentin	14
8 .	Wahl der Schriftführer	15
9 .	Wahl der Aussenpolitischen Kommission	16
10 .	Wahl der Finanzkommission	18
11 .	Wahl der Geschäftsprüfungskommission	20
12 .	Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates	22
13 .	Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE	23
14 .	Wahl der Delegationen für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees	25

15 .	Wahl der Parlamentarier-Kommission Bodensee	26
16 .	Wahl der Delegation für die Interparlamentarische Union	28
17 .	Wahl der EWR-Kommission	30
18 .	Wahl der Mitglieder des Richterauswahlgremiums	32
19 .	Wahl der Regierung	34
20 .	Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation (RVOG) (Nr. 5/2017); 1. und 2. Lesung [Dieses Traktandum wurde von der Regierung beantragt und vom Landtag mit Mehrheitsbeschluss auf die Tagesordnung gesetzt.]	38

ANWESEND:

Landtagspräsident Albert Frick
Landtagsvizepräsidentin Gunilla Marxer-Kranz
Abgeordneter Jürgen Beck
Abgeordnete Susanne Eberle-Strub
Abgeordneter Herbert Elkuch
Abgeordneter Elfried Hasler
Abgeordneter Erich Hasler
Abgeordneter Johannes Hasler
Abgeordneter Johannes Kaiser
Abgeordneter Georg Kaufmann
Abgeordneter Manfred Kaufmann
Abgeordneter Frank Konrad
Abgeordneter Thomas Lageder
Abgeordneter Wendelin Lampert
Abgeordnete Violanda Lanter-Koller
Abgeordneter Eugen Nägele
Abgeordneter Daniel Oehry
Abgeordneter Harry Quaderer
Abgeordneter Thomas Rehak
Abgeordneter Patrick Risch
Abgeordneter Daniel Seger
Abgeordneter Günter Vogt
Abgeordneter Thomas Vogt
Abgeordneter Christoph Wenaweser
Abgeordneter Mario Wohlwend

ENTSCHULDIGT:

ALS STELLVERTRETER ANWESEND:

Stv. Abgeordneter Alexander Batliner
Stv. Abgeordneter Rainer Beck
Stv. Abgeordneter Peter Frick
Stv. Abgeordnete Helen Konzett Bargetze
Stv. Abgeordneter Wolfgang Marxer
Stv. Abgeordneter Michael Ospelt
Stv. Abgeordneter Ado Vogt
Stv. Abgeordneter Peter Wachter

BEGINN: 10:15 UHR

ALS ALTERSPRÄSIDENT

AMTIERT LANDTAGSPRÄSIDENT ALBERT FRICK

THRONREDE S.D. ERBPRINZ ALOIS VON UND ZU LIECHTENSTEIN

SEINE DURCHLAUCHT ERBPRINZ ALOIS VON UND ZU LIECHTENSTEIN ERÖFFNET DIE LANDTAGSSESSION PERSÖNLICH UND RICHTET DIE NACHFOLGENDE THRONREDE AN DIE ABGEORDNETEN DES LANDTAGS.

Sehr geehrte Mitglieder des Landtages, sehr geehrte Mitglieder der Regierung, sehr geehrte Damen und Herren.

Zunächst möchte ich Ihnen, sehr geehrte Mitglieder des Landtages, ganz herzlich zur Wahl in den Landtag gratulieren. Und gleichzeitig möchte ich den Mitgliedern des Landtages der vergangenen Legislaturperiode und den Mitgliedern der Regierung für die grosse Arbeit der letzten vier Jahre danken.

Denn nach zwei Legislaturperioden, die durch unpopuläre Reformen zur Sanierung des Staatshaushaltes und der Sozialversicherungen sowie zur Transformation des Finanzplatzes geprägt waren, befindet sich unser Land in einer guten Position. Der Staatshaushalt ist ausgeglichen, wichtige Schritte zur langfristigen Absicherung der Sozialversicherungen wurden gesetzt und Liechtenstein ist ein international anerkannter Partner. Nach Jahren des Reagierens bietet die neue Legislaturperiode die Chance, eine neue Phase des zukunftsorientierten Gestaltens einzuleiten.

Gleichzeitig stehen wir jedoch vor grossen Herausforderungen. Weltweit besteht erhebliche Unsicherheit aufgrund des Trends zur politischen Polarisierung, der steigenden geopolitischen Spannungen, der unkontrollierten Migrationsströme und der ungelösten Umweltprobleme. Ausserdem ist eine Zunahme an Protektionismus zu befürchten und die EU - unser grösster Handelspartner - ist weiterhin in einer schwierigen Situation.

Gefordert sind wir auch durch den immer rascheren technologischen Wandel - vor allen aufgrund der Digitalisierung. Arbeitsplätze für weniger Qualifizierte nehmen ab, während Fachkräfte schwierig zu finden sind. Die Bedeutung der Sicherheit und Stabilität der digitalen Infrastruktur und deren Schutz gegen Cybercrime steigen in dem Masse, in dem die digitale Infrastruktur zu einer Grundvoraussetzung des täglichen Lebens und eines modernen Wirtschaftsstandortes wird. Ausserdem wirft der technologische Wandel neue ethische Fragestellungen auf. Im Bereich der Digitalisierung muss nicht zuletzt der richtige Mittelweg zwischen Datenschutz und der Nutzung der elektronischen Daten zum Wohle der Bevölkerung gefunden werden.

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete, nutzen wir die kommende Legislaturperiode vor allem auch, um diese Herausforderungen noch besser zu verstehen und unsere Investitionen in die Zukunft hinsichtlich unserer zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten richtig zu priorisieren. Im Folgenden möchte ich bewusst nur potenzielle Problemfelder ansprechen und einige Fragen aufwerfen. Die Antworten dazu sollten wir gemeinsam mit der Bevölkerung in der kommenden Legislaturperiode entwickeln.

Die schon erwähnte Digitalisierung ist mit vielen Zukunftsfragen verbunden:

- Welche Gefahren bringt die Digitalisierung und wie kann die Bevölkerung für diese Gefahren am besten sensibilisiert werden?
- Welche Regulierung ist nötig, um die Chancen der Digitalisierung möglichst gut zu nutzen?
- Wie kann unser Bildungssystem im Bereich der Pflichtschulen, der weiterführenden Ausbildung und der Erwachsenenbildung optimiert werden, um die richtigen Qualifikationen für das digitale Zeitalter zu vermitteln?
- Inwieweit ist eine gewisse digitale Infrastruktur heute bereits als Teil des Service public zu sehen und der Staat damit gefordert, ein gutes Niveau an digitaler Qualität und Stabilität für die Standortattraktivität sicherzustellen?

- Und könnte die Staatsverwaltung durch den Einsatz digitaler Technologien noch effizienter und kostengünstiger werden?

Auch mit dem Staatshaushalt sollten wir uns weiter beschäftigen - allerdings aus neuen Perspektiven:

- Gibt es Staatshaftungen oder Staatsgarantien für Gemeinden, staatsnahe Institutionen oder auch für Private, über deren Risiken wir uns noch zu wenig bewusst sind?
- Könnten wir durch eine andere Gewährleistung des Service public sowohl das Risiko für den Staatshaushalt reduzieren als auch weitere finanzielle Mittel freisetzen?
- Und könnten wir durch eine weitere Aufgabenentflechtung zwischen Land und Gemeinden sowie eine Weiterentwicklung des Finanzausgleiches die Finanzausweisungen an die Gemeinden zugunsten von Zukunftsinvestitionen reduzieren?

Im Bereich der sozialen Vorsorge haben wir erst vor Kurzem einschneidende Reformen umgesetzt. Angesichts der demografischen und technologischen Entwicklung bleibt dieser Bereich aber ein Dauerthema und wir sollten uns auch in den nächsten vier Jahren insbesondere mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Welche kurzfristigen Anpassungen benötigt das Krankenversicherungsgesetz?
- Welchen Herausforderungen des Gesundheitswesens sollten wir uns in einem nächsten Schritt widmen?
- Wie soll die Finanzierung der Alterspflege in Zukunft am besten erfolgen?

Ein Schwerpunkt der Legislaturperiode wird die Suche nach innovativen Lösungen für eine bessere Vereinbarung von Familie und Beruf sein. Hier sollten wir Antworten auf folgende Fragen finden:

- Wie können wir sicherstellen, dass alle Eltern die finanzielle Möglichkeit und damit eine echte Wahl haben, ihre Kinder im ersten Lebensjahr entweder selbst zu betreuen oder sie durch Dritte betreuen zu lassen?
- Wie können wir jenen, die darauf angewiesen sind, dass beide Elternteile arbeiten, eine gute ausserfamiliäre Betreuung ihrer Kinder auch nach dem ersten Lebensjahr ermöglichen?
- Und wie können wir unsere Unternehmen bei der Suche nach Massnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf sinnvoll unterstützen?

Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt meines Erachtens in mehrfacher Hinsicht ein strategisches Schlüsselthema für unser Land dar:

- Sie ist Grundlage für die langfristige Gesundheit unserer Familien und unserer Kinder,
- sie spielt für die Lösung des Fachkräftemangels unserer Unternehmen eine immer grössere Rolle und wird zunehmend zu einem Standortfaktor und
- ich halte sie auch für die wichtigste Voraussetzung, dass mehr Frauen in Führungspositionen aufsteigen - sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik.

In der heutigen Informationsgesellschaft gewinnt ausserdem die Reputation als Standortfaktor an Bedeutung. Um die Reputation des Landes weiter zu festigen, wäre es lohnenswert, über Verbesserungen bei der internationalen Darstellung des Landes nachzudenken:

- Wie können wir uns in einem Zeitalter der Informationsüberflutung und der kurzen Aufmerksamkeitsspannen durch interessante Informationen über unsere einzigartige Staatsform, unsere besondere Wirtschaftsstruktur und unsere hohe Lebensqualität erfolgreich differenzieren?
- Wie können wir uns darüber hinaus mit weiteren Themen wie zum Beispiel einem ausdrücklichen Fokus auf Nachhaltigkeit in gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Fragen attraktiv positionieren?
- Und wie können wir unsere Kommunikation nach aussen strategisch noch genauer aufeinander abstimmen sowie Besuche, Veranstaltungen und andere Begegnungen mit dem Ausland, die wir auf verschiedensten Ebenen wahrnehmen, noch besser koordinieren?

Sehr geehrte Landtagsabgeordnete, lasst uns eine neue Phase des zukunftsorientierten Gestaltens beginnen. Wenn wir unser Land auf die vielfältigen Herausforderungen bestmöglich vorbereiten wollen, stehen wir vor einer arbeitsreichen, aber spannenden Legislaturperiode. Für Ihre verantwortungsvolle Aufgabe wünsche ich Ihnen viel Kraft, Weisheit und Gottes Segen. Danke.

-ooOoo-

BESTELLUNG DER WAHLAKTENPRÜFUNGSKOMMISSION

Alterspräsident Albert Frick

Durchlauchter Erbprinz, ich begrüsse Sie sehr herzlich und bedanke mich für Ihre wegweisenden Worte, mit denen Sie die neue Legislaturperiode eröffnet haben.

Ich begrüsse die gewählten Frauen und Herren Landtagsabgeordneten und ihre Stellvertreter sowie die Mitglieder der Fürstlichen Regierung. Begrüssen möchte ich auch die anwesenden Gäste und Medienschaffenden und alle Mitbürgerinnen und Mitbürger zu Hause, die heute die Eröffnungssitzung mitverfolgen.

Geschätzte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, gemäss Art. 59 Abs. 2 der Verfassung haben wir die Gültigkeit der Landtagswahlen festzustellen. Dafür ist eine Wahlprüfungskommission laut Art. 8 der Geschäftsordnung aus vier gewählten Abgeordneten zu bestellen. Zwei Abgeordnete aus dem Oberland prüfen die Wahlakten des Unterlandes und zwei Abgeordnete aus dem Unterland die Wahlakten des Oberlandes.

Ich ersuche Sie um Vorschläge für diese Kommission.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Sehr geehrter Herr Alterspräsident, als Vertreter der Vaterländischen Union schlage ich den Abg. Frank Konrad zur Prüfung der Wahlakten Unterland vor.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Alterspräsident. Zur Prüfung der Wahlakten schlage ich den Abg. Thomas Rehak vor. Danke.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Daniel Oehry

Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich als Vertreter des Wahlkreises Unterland Johannes Kaiser vor.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Im Namen der Freien Liste schlage ich für die Wahlprüfungskommission den Unterländer Abgeordneten Patrick Risch vor.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Damit kommen wir zur Wahl. Wir nehmen diese erste Abstimmung am heutigen Tage aus technischen Gründen durch Handerheben vor.

Wer damit einverstanden ist, die Abgeordneten Johannes Kaiser, Frank Konrad, Thomas Rehak und Patrick Risch in die Wahlprüfungskommission zu wählen, möge bitte jetzt deutlich sichtbar die Hand erheben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Alterspräsident Albert Frick

Einhellige Zustimmung. Gewählt sind somit für die Wahlprüfungskommission Oberland die Abgeordneten Johannes Kaiser und Patrick Risch und für die Wahlprüfungskommission Unterland die Abgeordneten Frank Konrad und Thomas Rehak.

Meine Damen und Herren, die bestellte Kommission wird sich jetzt zur Prüfung der Wahlakten zurückziehen. Wir unterbrechen für diese Zeit die Sitzung.

DIE SITZUNG IST UNTERBROCHEN (VON 10:30 BIS 10:45 UHR).

(Die Mitglieder der Wahlaktenprüfungskommission begeben sich zur Prüfung der Wahlakten ins Sitzungszimmer E 018. Nach Beendigung der Prüfung erscheinen die Kommissionsmitglieder wieder im Landtagssaal.)

-ooOoo-

VALIDIERUNG DER LANDTAGSWAHLEN UND DER WAHL SEINER MITGLIEDER

Alterspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren, wir fahren mit der Validierung der Landtagswahlen und der Wahl seiner Mitglieder fort und ich bitte die Wahlprüfungskommission um ihre Berichte.

Abg. Frank Konrad

Danke, Herr Präsident. Der Abg. Thomas Rehak und ich, wir haben die Aufgabe gehabt, den Wahlkreis Unterland zu begutachten. Da haben wir zwei kleine marginale Fehler gefunden, und zwar ist das: Bei der Gemeinde Mauren wurden die Mitglieder der Wahlkommission handschriftlich geändert, ohne eine Signatur anzubringen. Also die Änderung könnte später auch passiert sein, hat aber mit dem Wahlergebnis selber nichts zu tun.

Das Zweite ist bei der Gemeinde Eschen: Da sind beim Wahlzettel-Rapport auch handschriftliche Änderungen. Es geht um zwei Stimmen. Aber hier ist nicht klar, von wem die Zahlen korrigiert wurden und wem man die Korrektur zur Kenntnis gebracht hat. Selbst wir hätten auch noch Änderungen anbringen können. Das heisst für mich, man sollte hier mit Unterschriften beglaubigen, dass die Handänderung stattgefunden hat. Das ist ein kleiner Einwand, aber das hat nichts mit den Wahlen an und für sich zu tun. Danke.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Patrick Risch

Vielen Dank. Mit dem Herrn Abg. Johannes Kaiser habe ich das Wahlergebnis Oberland geprüft und keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Danke.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Sehr geehrte Damen und Herren, Sie haben die Berichte gehört. Die Anmerkungen werden den entsprechenden Stellen zur Kenntnis gebracht. Wir können nun abstimmen: Wer mit der Gültigkeit der Wahl der Abgeordneten und der Wahl als solcher einverstanden ist, möge bitte jetzt durch Handerheben die Stimme abgeben.

Abstimmung: Einhellige Zustimmung

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Damit haben wir die Wahlaktenprüfung vorgenommen und die Gültigkeit der Wahl der Mitglieder und der Wahl als solcher festgestellt.

-ooOoo-

VEREIDIGUNG DURCH S.D. ERBPRINZ ALOIS VON UND ZU LIECHTENSTEIN

Alterspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Vereidigung der Frauen und Herren Landtagsabgeordneten und der Abgeordneten-Stellvertreter. Die Vereidigung erfolgt in die Hand S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein.

Ich übergebe nun das Wort an Protokollchef Wilfried Hoop, der Sie über das Vorgehen bei der Vereidigung informieren wird.

Protokollchef Wilfried Hoop

Danke sehr, Herr Alterspräsident. Die Vereidigung wird in alphabetischer Reihenfolge erfolgen, zuerst die ordentlichen Abgeordneten und anschliessend die Stellvertreter. Ich werde den Eid anschliessend verlesen.

Kurz zum Ablauf: Sie treten vor, erheben die Hand zum Schwur und sprechen wahlweise die Worte «ich gelobe, so wahr mir Gott helfe» oder «ich gelobe».

Dann reicht Ihnen S.D. der Erbprinz die Hand, anschliessend unterzeichnen Sie bitte hier das Vereidigungsprotokoll und nehmen Ihre Wahlurkunde mit.

Ich werde nun den Eid gemäss Art. 54 der Verfassung verlesen. Er lautet wie folgt: «Ich gelobe, die Staatsverfassung und die bestehenden Gesetze zu halten und in dem Landtage das Wohl des Vaterlandes ohne Nebenrücksichten nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern, so wahr mir Gott helfe.»

Als Ersten bitte ich nun Herrn Jürgen Beck, seinen Eid abzulegen.

(25 ABGEORNDNETE UND ACHT STELLVERTRETENDE ABGEORNDNETE TRETEN EINZELN VOR, ERHEBEN DIE SCHWURFINGER UND LEGEN DEN EID VOR S.D. ERBPRINZ ALOIS VON UND ZU LIECHTENSTEIN AB. ANSCHLIESSEND UNTERZEICHNEN SIE DAS VEREIDIGUNGSPROTOKOLL UND ERHALTEN DIE WAHLURKUNDE ÜBERREICHT.)

Protokollchef Wilfried Hoop

Damit ist die Vereidigung abgeschlossen und ich gebe zurück an den Herrn Alterspräsidenten.

-ooOoo-

ANSPRACHE DES ALTERSPRÄSIDENTEN ALBERT FRICK

Alterspräsident Albert Frick

Durchlaucher Erbprinz, sehr geehrte Mitglieder der Regierung, sehr geehrte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, geschätzte Gäste.

Ich freue mich, der Tradition entsprechend, an der heutigen Landtagseröffnung ebenfalls ein paar Worte an Sie richten zu dürfen.

Ich bedanke mich bei Ihnen, Durchlaucher Erbprinz, dass Sie uns am heutigen Tage mit Ihrer Anwesenheit beehren. In der Landesverfassung ist festgeschrieben, dass die Staatsgewalt im Fürsten und im Volke verankert ist. Es hat daher grosse Symbolkraft, dass die Landtagsabgeordneten als Vertreter des Volkes den Amtseid in die Hände des Landesfürsten oder dessen Bevollmächtigten ablegen. Das Zusammenwirken der beiden Souveräne ist Grundpfeiler unseres Staatswesens.

Ich begrüsse auch die Mitglieder der Regierung, die Medienschaffenden und alle anwesenden Gäste.

Mein besonderer Gruss geht an die Frauen und Herren Landtagsabgeordneten und an die stellvertretenden Landtagsabgeordneten. Ich gratuliere Ihnen herzlichst zur erfolgreichen Wahl in das liechtensteinische Parlament. Mit dem soeben geleisteten Amtseid haben Sie sich verpflichtet, auf Basis der Verfassung und der geltenden Gesetze das Wohl des Landes nach bestem Wissen und Gewissen und ohne Nebenabsichten zu fördern. Hierzu wünsche ich Ihnen viel Kraft und guten Erfolg.

Liechtenstein hat sich anlässlich der Landtagswahlen für Kontinuität ausgesprochen. Damit wurde dem Wunsche Ausdruck verliehen, dass sich Abgeordnete aller Parteien weiterhin gemeinsam den Problemen des Landes annehmen sollen. Eine sachbezogene inhaltliche Auseinandersetzung wird uns in vielen Bereichen guten Lösungen näher bringen. Voraussetzung ist, dass wir einen respektvollen Umgangston pflegen, der diesem Hohen Hause zur Ehre gereicht. Ich ersuche auch die Medienschaffenden, einen Weg des Miteinanders nach Kräften zu unterstützen.

Anlässlich der Landtagswahlen vom 5. Februar dieses Jahres haben sich 71 Frauen und Männer der Wahl gestellt. Das ist eine Rekordzahl, was grundsätzlich erfreulich ist. Es war aber auch klar, dass nur rund ein Drittel der Kandidierenden gewählt werden kann und dass der Anteil der Nichtgewählten sehr viel grösser sein wird. Man darf sich die Frage stellen, ob hier nicht ein übermässiger Personalverschleiss stattfindet.

Besonders auffallend ist der geringe Anteil an gewählten Frauen. Nur gerade drei Frauen nehmen im Landtag Einsitz. Vor zwölf und auch vor acht Jahren waren es doppelt so viele. Diesem unerfreulichen Trend entgegenzuwirken, ist eine Herausforderung, die nicht durch einzelne Schaugefechte, sondern nur durch gemeinsames Bemühen erfolgreich und nachhaltig gestaltet werden kann.

Sehr geehrte Damen und Herren, ein weiteres Merkmal der Wahl ist der Wunsch der Bevölkerung nach Stabilität. Die parteimässige Aufteilung der Sitze im Landtag blieb im Gegensatz zu vorhergehenden Wahlen beinahe unverändert. Es gab nur eine einzige Sitzverschiebung. Ich erachte dies als gute Voraussetzung, um die erfolgreiche gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahre fortsetzen zu können. In der vergangenen Legislaturperiode überlagerte die notwendig gewordene Sanierung des Staatshaushaltes alle anderen Geschäfte und konnte erfolgreich bewältigt werden. Mein Dank gilt allen, die mitgewirkt haben, diese für unser Staatswesen so wichtige Aufgabe guten Lösungen zuzuführen.

In der heute beginnenden Legislaturperiode 2017 bis 2021 wird sich der Landtag mit neuen Aufgaben und anderen Prioritäten zu befassen haben. Die Regierung wird dem Landtag rechtzeitig eine entsprechende

Geschäftsplanung vorlegen. Aber auch der Landtag wird seine Möglichkeiten zur Bestimmung politischer Agenden wahrnehmen.

Das Landtagsmandat kommt heute einer Teilzeitarbeit gleich. Im Zusammenhang mit der Geschäftsordnung des Landtags und dem Gesetz über die Bezüge seiner Mitglieder haben sich verschiedene Fragestellungen ergeben. Unter anderem auch die Frage der fehlenden sozialen Absicherung. Diese Fragestellungen sind zeitnah zu klären, um eine verlässliche Basis für die Arbeitsweise der Landtagsmitglieder für diese und für nachfolgende Legislaturperioden zu schaffen.

Mit dem heutigen Tag endet die Amtszeit der im Jahre 2013 vereidigten Regierung. Wie schon erwähnt, war es eine von Sanierungsdruck geprägte, schwierige Amtsperiode, in der gute Zusammenarbeit unabdingbar war. Den scheidenden Regierungsmitgliedern, Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer und Regierungsrätin Marlies Amman-Marxer, danke ich von Herzen für die geleistete Arbeit im Dienste unseres Landes. Ich bedanke mich auch persönlich für die als sehr freundschaftlich und kollegial empfundene Zusammenarbeit. Ihnen beiden wünsche ich für die weitere private und berufliche Zukunft alles Gute. Ebenso herzlich bedanke ich mich bei Regierungschef Adrian Hasler und den Regierungsräten Aurelia Frick und Mauro Pedrazzini, auf deren Dienste auch die kommende Regierung wird zählen können.

Der Landtag stellt heute mit der Wahl der neuen Regierung und mit den Bürowahlen die Weichen für die Legislaturperiode 2017 bis 2021. Zusätzlich zur allgemeinen Landtagsarbeit wird wiederum eine ganze Reihe Landtagsabgeordneter unser Land in internationalen Gremien vertreten. Namentlich in den parlamentarischen Versammlungen des Europarates und der OSZE, in den Parlamentarierkomitees der EWR/EFTA-Staaten, in der Internationalen Parlamentarier Union und in der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz. Die Bedeutung der parlamentarischen Diplomatie ist hoch einzuschätzen. Die Delegierten nehmen in internationalen Organisationen im Beisein bedeutender Entscheidungsträger eine wichtige Repräsentationsfunktion für unser Land wahr. Besonders erwähnenswert ist, dass der Landtag im laufenden Jahr Gastgeber aller drei Konferenzen der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz sein wird.

Sehr geehrte Damen und Herren, im Laufe der Legislaturperiode, im Jahre 2019, erwartet uns ein besonderes Jubiläum. Das Fürstentum Liechtenstein wird seinen 300. Geburtstag feiern. Freuen wir uns auf die anstehenden Feierlichkeiten und nehmen wir dieses Jubiläum zum Anlass, unsere Heimat als das erkennen zu wollen, was sie ist: Eine Oase des Wohlergehens, des Friedens und der Sicherheit, in der das Streben nach Lebensglück allen Bewohnern möglich ist. Setzen wir als Volksvertreter all unsere Kraft dafür ein, dass es auch für unsere Nachkommen gegeben sein wird, in ihrer Heimat ein gutes Leben führen zu können.

Durchlaucht, geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete. Ich wünsche Ihnen für Ihre Tätigkeit im Dienste unseres Landes viel Erfolg und Gottes Segen.

Bevor wir die Bürowahlen vornehmen, unterbreche ich die Sitzung für eine kurze Pause von zehn Minuten.

(S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein verlässt den Landtagssaal.)

DIE SITZUNG IST UNTERBROCHEN (VON 11:15 BIS 11:30 UHR).

-ooOoo-

WAHL DES LANDTAGSPRÄSIDENTEN

Alterspräsident Albert Frick

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete, wir fahren mit der Eröffnungssitzung fort und kommen nun zu den Bürowahlen. Ich darf Sie darauf aufmerksam machen, dass die Geschäftsordnung des Landtages keine Stimmenthaltung vorsieht. Dies gilt auch für diejenigen Personen, die zur Wahl stehen. Wir werden die nachfolgenden Wahlen und Abstimmungen mithilfe der elektronischen Abstimmungsanlage vornehmen. Bitte drücken Sie jeweils nach meiner Aufforderung bei Erscheinen des Blinksignals den grünen Abstimmungsknopf, wenn Sie zustimmen wollen. Gemäss Art. 52 der Verfassung wählt der Landtag für das laufende Jahr zur Leitung der Geschäfte einen Präsidenten und ebenso einen Stellvertreter. Als Erstes haben wir nun die Wahl eines Landtagspräsidenten vorzunehmen. Ich bitte um Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich Herrn Albert Frick für das Amt des Landtagspräsidenten vorschlagen. Vielen Dank.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete. Erlauben Sie mir, im Namen der Unabhängigen folgende Fraktionserklärung zur anstehenden Wahl abzugeben: Gemäss Art. 52 Abs. 1 der Verfassung steht: «Der Landtag wählt in seiner ersten gesetzmässig einberufenen Sitzung unter Leitung eines Altersvorsitzenden für das laufende Jahr zur Leitung der Geschäfte aus seiner Mitte einen Präsidenten und einen Stellvertreter desselben.»

In Art. 31 Abs. 1 der Landesverfassung steht: «Alle Landesangehörigen sind vor dem Gesetze gleich. Die öffentlichen Ämter sind jenen unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen gleich zugänglich.» Und im Abs. 2 steht: «Mann und Frau sind gleichberechtigt.»

Und erlauben Sie mir, noch zwei Sätze aus dem Koalitionsvertrag zwischen der FBP und der VU zu zitieren: «Die Koalitionspartner setzen sich für die Chancengleichheit von Mann und Frau ebenso ein wie für die Solidarität mit Benachteiligten und das Miteinander der Generationen. Insbesondere der Förderung von Frauen in Politik und öffentlichen Ämtern wird im Sinne einer aktiven Gleichstellungspolitik hohe Beachtung geschenkt.» Wenn man sich nun aber die angekündigten Wahlvorschläge betrachtet und die von FBP und VU gemachten Aussagen zum Koalitionsvertrag - man solle jetzt nicht in blinden Aktionismus verfallen -, dann staunt man sehr.

Des Weiteren konnte man aus der Presse erfahren, dass man sich nicht sicher sei, ob die Vorgaben des Koalitionsvertrages dann auch durch die Abgeordneten im Landtag getragen werden, da man ja keinem Fraktionszwang unterliege. Dies lässt zumindest die Hoffnung aufkommen, dass die alten Zeiten, wo noch Fraktionszwang herrschte, vorbei sind.

In der Rede des Alterspräsidenten wurde das Wort «Schaufecht» benutzt. Nun, meine Damen und Herren, für mich sind diese Wahlen überhaupt kein Schaufecht, sondern sie sind der Ausdruck einer Realität. Die heutige Wahl des Landtagspräsidenten und seines Stellvertreters wird sogleich einmal zeigen,

wie glaubhaft die beiden Regierungsparteien mit ihren Aussagen wirklich sind. Wenn sie von Förderung der Frauen in politischen Ämtern und nicht vorhandenem Fraktionszwang sprechen.

Mit dem Amt des Präsidenten und des Stellvertreters sogar noch Wahlpropaganda zu machen, ist ein Unding. Und dies dann zu versuchen als Transparenz und Volkswillen zu verkaufen, ist ganz einfach falsch. Die Wahl des Landtagspräsidenten liegt nicht beim Volk oder bei Parteigremien, sondern bei uns gewählten Abgeordneten des Landtags. Der Landtag wählt seinen Präsidenten und Stellvertreter aus seiner Mitte. Dies sollte doch auch den Damen und Herren Parteifunktionären klar sein.

Nun, wir werden in wenigen Minuten sehen und hören, ob es den beiden Regierungsparteien mit der Förderung der Frauen in der Politik ernst ist oder nicht. Falls Sie noch eine Auszeit zum Überlegen brauchen, wäre dies wohl sicherlich kein Problem. Damen und Herren Abgeordnete der FBP und VU, Sie können heute ein Zeichen setzen, und wenn Sie es nicht tun, dann bitte nehmen Sie das Wort Quote, deren Einführung ein klarer Verstoß gegen die jetzige Verfassung wäre, bitte nicht mehr in den Mund. Danke.

Alterspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Weitere Kommentare?

Das ist nicht der Fall. Somit können wir zur Abstimmung schreiten: Wer damit einverstanden ist, den Abg. Albert Frick, das heisst den Sprechenden, zum Landtagspräsidenten zu wählen, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 18 Stimmen

Alterspräsident Albert Frick

Der Abg. Albert Frick, das heisst der Sprechende, ist mit 18 Stimmen zum Landtagspräsidenten gewählt worden.

Sehr geehrte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, ich bedanke mich herzlichst für die Wahl und für Ihr Vertrauen. Auch bedanke ich mich bei der liechtensteinischen Bevölkerung für den Vertrauensbeweis anlässlich der Landtagswahlen.

-ooOoo-

WAHL DER LANDTAGSVIZEPRÄSIDENTIN

Landtagspräsident Albert Frick

Damit kommen wir zur Wahl eines Landtagsvizepräsidenten.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident, zuerst möchte ich Ihnen im Namen der VU-Landtagsfraktion zu Ihrer Wahl herzlich gratulieren. Dann schlage ich die Abg. Gunilla Marxer-Kranz als Landtagsvizepräsidentin vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Gibt es weitere Vorschläge?

Das ist nicht der Fall. Zur Wahl als Landtagsvizepräsidentin ist Frau Abg. Gunilla Marxer-Kranz vorgeschlagen. Wer damit einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 24 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Die Abg. Gunilla Marxer-Kranz ist mit 24 Stimmen zur Landtagsvizepräsidentin gewählt worden. Frau Landtagsvizepräsidentin, ich gratuliere Ihnen herzlich zur Wahl.

Landtagsvizepräsidentin Gunilla Marxer-Kranz

Danke, Herr Präsident. Geschätzte Damen und Herren Abgeordnete, ich danke für die Wahl und Ihr Vertrauen.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

-ooOoo-

WAHL DER SCHRIFTFÜHRER

Landtagspräsident Albert Frick

Nun kommen wir zur Wahl der beiden Schriftführer für die laufende Sitzungsperiode.

Ich bitte auch hier um Ihre Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich den Abg. Johannes Hasler als Schriftführer vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke, Herr Präsident. Seitens der VU-Fraktion schlage ich den Abg. Manfred Kaufmann als Schriftführer vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Meine Damen und Herren, Sie haben die Vorschläge gehört. Wer damit einverstanden ist, die Abgeordneten Johannes Halser und Manfred Kaufmann zu Schriftführern zu bestellen, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Die Abgeordneten Johannes Halser und Manfred Kaufmann sind mit 25 Stimmen als Schriftführer gewählt. Ich gratuliere den Gewählten.

-ooOoo-

WAHL DER AUSSENPOLITISCHEN KOMMISSION

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Wahl der ständigen Kommissionen.

Laut Art. 64 der Geschäftsordnung wählt der Landtag in seiner ersten Sitzung für die laufende Sitzungsperiode eine Finanzkommission, eine Geschäftsprüfungskommission und eine Aussenpolitische Kommission.

Bei der Wahl der Kommissionen sind die folgenden Vorgaben der Geschäftsordnung zu beachten:

- Kommissionen müssen sich mehrheitlich aus ordentlichen Abgeordneten zusammensetzen.
- Ausschliesslich ordentliche Abgeordnete können den Vorsitz in einer Kommission führen.
- Jede in Fraktionsstärke im Landtag vertretene Partei hat das Recht, in den Kommissionen vertreten zu sein.
- Die Wahl der Kommissionsvorsitzenden erfolgt durch den Landtag.
- Wenn der Landtagspräsident in eine Kommission gewählt wird, führt er von Amtes wegen den Vorsitz.

Als Erstes wählen wir die Aussenpolitische Kommission. Gemäss Art. 67 der Geschäftsordnung des Landtages hat die Aussenpolitische Kommission die folgenden Aufgaben: «Die Aussenpolitische Kommission prüft und begutachtet die der Zustimmung des Landtages bedürftigen Staatsverträge und nimmt in Zusammenarbeit mit der Regierung in auswärtigen Angelegenheiten die Interessen des Landes wahr.»

Wir wählen in diese Kommission fünf Mitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich für die Aussenpolitische Kommission den Abg. Albert Frick als Vorsitzenden und den Abg. Eugen Nägele als Mitglied vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Seitens der Fraktion der Vaterländischen Union schlage ich Herrn Manfred Kaufmann als Mitglied der Aussenpolitischen Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke. Im Namen der Unabhängigen schlage ich den Abg. Jürgen Beck für die Aussenpolitische Kommission als ordentliches Mitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Danke. Geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete, im Namen der Fraktion der Freien Liste schlage ich den Abg. Thomas Lageder als Mitglied der Aussenpolitischen Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Albert Frick als Vorsitzender, Eugen Nägele, Manfred Kaufmann, Jürgen Beck und Thomas Lageder. Wer mit dieser Besetzung der Aussenpolitischen Kommission einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER FINANZKOMMISSION

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Wahl der Finanzkommission. Gemäss Art. 65 der Geschäftsordnung des Landtags hat die Finanzkommission die folgenden Aufgaben: «Die Finanzkommission prüft den Voranschlag des Staates. Sie prüft und begutachtet überdies sämtliche von der Regierung zuhanden des Landtages verabschiedeten Vorlagen mit finanziellen Auswirkungen. Der Finanzkommission obliegt des Weiteren die Wahrnehmung von Aufgaben nach der Finanzhaushaltsgesetzgebung.»

Wir wählen auch in diese Kommission fünf Mitglieder. Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Geschätzte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, seitens der VU-Landtagsfraktion schlage ich den Abg. Christoph Wenaweser als Vorsitzenden und den stv. Abg. Rainer Beck als Mitglied der Finanzkommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Im Namen der Freien Liste schlage ich den stv. Abg. Wolfgang Marxer als Mitglied in die Finanzkommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke. Seitens der Unabhängigen schlage ich den Abg. Herbert Elkuch als Mitglied für die Finanzkommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Finanzkommission den Abg. Wendelin Lampert als Mitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Für die Finanzkommission vorgeschlagen sind die Abgeordneten Christoph Wenaweser als Vorsitzender, Wendelin Lampert und Herbert Elkuch sowie die stv. Abgeordneten Rainer Beck und Wolfgang Marxer.

Wer mit dieser Besetzung der Finanzkommission einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.
Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Wahl der Geschäftsprüfungskommission. Art. 66 der Geschäftsordnung des Landtags lautet wie folgt:

«Die Geschäftsprüfungskommission übt die Kontrolle nach Massgabe der Verfassung und des Gesetzes über den Geschäftsverkehr des Landtages mit der Regierung und die Kontrolle der Staatsverwaltung sowie des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen aus. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere:

- a. die Prüfung der Jahresrechnung und des Rechenschaftsberichtes;
- b. die Ämterprüfung;
- c. besondere Aufgaben gemäss konkreten Aufträgen des Landtags.»

Wir wählen in diese Kommission fünf Mitglieder. Ich bitte auch hier um Ihre Vorschläge.

Abg. Harry Quaderer

Danke. Seitens der Unabhängigen schlage ich den Abg. Thomas Rehak als Vorsitzenden der GPK sowie weiters den stv. Abg. Ado Vogt als Mitglied vor. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke. Seitens der VU-Fraktion schlage ich den Abg. Frank Konrad als Mitglied der GPK vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Thomas Lageder

Besten Dank für das Wort. Seitens der Fraktion der Freien Liste schlage ich den Abg. Georg Kaufmann als Mitglied in die Geschäftsprüfungskommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Geschäftsprüfungskommission den stv. Abg. Alexander Batliner vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Thomas Rehak als Vorsitzender, Frank Konrad und Georg Kaufmann sowie die stv. Abgeordneten Alexander Batliner und Ado Vogt.

Wer mit dieser Besetzung der Geschäftsprüfungskommission einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Ich gratuliere herzlich.

-ooOoo-

WAHL DER DELEGATION FÜR DIE PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG DES EUROPARATES

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Neubestellung der ständigen Delegationen gemäss Art. 61 der Geschäftsordnung. Die Delegationen werden für die ganze Mandatsperiode bestellt. Bei der Wahl der Delegationen sind die folgenden Vorgaben der Geschäftsordnung zu beachten:

«Delegationen müssen sich mehrheitlich aus ordentlichen Mitgliedern des Landtags zusammensetzen. Der Landtag bestimmt für die Mandatsperiode die Leitung der Delegationen. Zur Leitung der Delegationen können ausschliesslich ordentliche Mitglieder des Landtags berufen werden.»

Als Erstes kommen wir zur Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates. In diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder. Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Danke. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Parlamentarische Versammlung des Europarates die Abg. Susanne Eberle-Strub als Delegationsleiterin und den Abg. Daniel Seger als Ersatzmitglied vor. Vielen Dank.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Seitens der VU-Landtagsfraktion schlage ich den Abg. Christoph Wenaweser als ordentliches Mitglied und den Abg. Günter Vogt als Ersatzmitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abg. Susanne Eberle-Strub als Delegationsleiterin, der Abg. Christoph Wenaweser als Mitglied, der Abg. Daniel Seger als Ersatzmitglied und der Abg. Günter Vogt als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates einverstanden ist, möge bitte die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Herzliche Gratulation.

WAHL DER DELEGATION FÜR DIE PARLAMENTARISCHE VERSAMMLUNG DER OSZE

Landtagspräsident Albert Frick

Wir kommen nun zur Wahl für die Parlamentarische Versammlung der OSZE, der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa. Auch in diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Christoph Wenaweser

Danke, Herr Präsident. Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich als Leiter der Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE den Abg. Günter Vogt vor sowie als Ersatzmitglied die Abg. Violanda Lanter-Koller.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Danke. Im Namen der Freien Liste schlage ich die stv. Abg. Helen Konzett als ordentliches Mitglied in die Parlamentarische Versammlung der OSZE vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Daniel Oehry

Danke. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich für die Parlamentarische Versammlung der OSZE den Abg. Eugen Nägele als Ersatzmitglied vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind der Abg. Günter Vogt als Delegationsleiter, die stv. Abg. Helen Konzett Bargetze als Mitglied, die Abg. Violanda Lanter-Koller als Ersatzmitglied und der Abg. Eugen Nägele als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER DELEGATIONEN FÜR DIE EFTA/EWR-PARLAMENTARIERKOMITEES

Landtagspräsident Albert Frick

Als Nächstes kommen wir zur Wahl der Delegation für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees. In diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees den Abg. Elfried Hasler als Delegationsleiter und den stv. Abg. Michael Ospelt als Ersatzmitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Seitens der VU-Landtagsfraktion schlage ich den Abg. Manfred Kaufmann als Ersatzmitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Erich Hasler

Im Namen der Fraktion der Unabhängigen schlage ich den Abg. Harry Quaderer als Mitglied im Parlamentarierkomitee der EFTA- beziehungsweise der EWR-Staaten vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Elfried Hasler als Delegationsleiter, Harry Quaderer als Mitglied, Manfred Kaufmann als Ersatzmitglied und der stv. Abg. Michael Ospelt als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Ich gratuliere herzlich.

WAHL DER PARLAMENTARIER-KOMMISSION BODENSEE

Landtagspräsident Albert Frick

Weiters kommen wir zur Wahl der Delegation bei der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz. Gemäss Art. 61 der Geschäftsordnung hat in dieser Delegation jede im Landtag vertretene Wählergruppe Anspruch auf Einsitz durch ein Mitglied.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Delegation bei der Parlamentarier-Konferenz Bodensee den Abg. Albert Frick als Delegationsleiter vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Christoph Wenaweser

Danke, Herr Präsident. Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich als Mitglied der Parlamentarier-Konferenz Bodensee die Abg. Violanda Lanter-Koller vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke. Namens der Fraktion der Unabhängigen schlage ich den stv. Abg. Ado Vogt für die Parlamentarier-Konferenz-Bodensee-Delegation vor. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Danke. Im Namen der Fraktion der Freien Liste schlage ich den Abg. Patrick Risch als Mitglied der Parlamentarier-Kommission Bodensee vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen ist der Abg. Albert Frick als Delegationsleiter, die Abg. Violanda Lanter-Koller, der Abg. Patrick Risch und der stv. Abg. Ado Vogt.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation bei der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Ich gratuliere.

-ooOoo-

WAHL DER DELEGATION FÜR DIE INTERPARLAMENTARISCHE UNION

Landtagspräsident Albert Frick

Schliesslich kommen wir noch zur Wahl der Delegation für die Interparlamentarische Union. In diese Delegation wählen wir zwei ordentliche Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder.

Ich bitte auch hier um Ihre Vorschläge.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke. Namens der VU-Fraktion schlage ich den Abg. Mario Wohlwend als Vorsitzenden vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Danke. Im Namen der Freie-Liste-Fraktion schlage ich den stv. Abg. Wolfgang Marxer als Ersatzmitglied in die Interparlamentarische Union vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke. Namens der Unabhängigen schlage ich den Abg. Jürgen Beck als stv. Mitglied in die Internationale-Parlamentarier-Union-Delegation vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für die Interparlamentarische Union den Abg. Johannes Hasler als ordentliches Mitglied vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind der Abg. Mario Wohlwend als Delegationsleiter, der Abg. Johannes Hasler als Mitglied, der Abg. Jürgen Beck als Ersatzmitglied und der stv. Abg. Wolfgang Marxer als Ersatzmitglied.

Wer mit dieser Besetzung der Delegation für die Interparlamentarische Union einverstanden ist, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER EWR-KOMMISSION

Landtagspräsident Albert Frick

Als Nächstes kommen wir zur Neubestellung der EWR-Kommission, einer besonderen Kommission nach Art. 69 der Geschäftsordnung. Der EWR-Kommission obliegt die Überprüfung der Beschlüsse des Gemeinsamen EWR-Ausschusses auf die Zustimmungsbedürftigkeit durch den Landtag gemäss Art. 8 Abs. 2 der Verfassung. In diese Kommission wählen wir fünf Mitglieder.

Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Danke. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich als Vorsitzenden der EWR-Kommission den Abg. Elfried Hasler vorschlagen.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Namens der VU-Fraktion schlage ich den Abg. Thomas Vogt als Mitglied und den stv. Abg. Peter Frick als Mitglied in die EWR-Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Namens der FL-Fraktion schlage ich den Abg. Patrick Risch als Mitglied in die EWR-Kommission vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke. Namens der Fraktion der Unabhängigen schlage ich den stv. Abg. Ado Vogt für die EWR-Kommission vor. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Elfried Hasler als Vorsitzender, Thomas Vogt, Patrick Risch und die stv. Abgeordneten Peter Frick und Ado Vogt.

Wer mit dieser Besetzung der EWR-Kommission einverstanden ist, möge bitte die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Herzliche Gratulation.

-ooOoo-

WAHL DER MITGLIEDER DES RICHTERAUSWAHLGREMIUMS

Landtagspräsident Albert Frick

Nun kommen wir noch zur Wahl der Mitglieder des Richterausschusses. Laut Art. 96 der Verfassung hat der Landtag je eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten von jeder im Landtag vertretenen Wählergruppe in das Richterausschuss zu entsenden.

Ich bitte die einzelnen Fraktionen um ihre Vorschläge.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke. Seitens der VU-Fraktion schlage ich den Abg. Thomas Vogt zur Einsitznahme in das Richterausschuss vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank, Herr Präsident. Im Namen der Fortschrittlichen Bürgerpartei möchte ich ins Richterausschuss den Abg. Johannes Kaiser bestellen.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Harry Quaderer

Danke. Namens der Fraktion der Unabhängigen schlage ich den Abg. Thomas Rehak als Mitglied für das Richterausschuss vor. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Danke, Herr Landtagspräsident. Im Namen der Fraktion der Freien Liste schlage ich den Abg. Thomas Lageder zur Wahl in das Richterausschuss vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Vorgeschlagen sind die Abgeordneten Johannes Kaiser, Thomas Vogt, Thomas Rehak und Thomas Lageder.

Wer damit einverstanden ist, die genannten Abgeordneten in das Richterausschuss zu wählen, möge bitte jetzt die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 25 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Die vorgeschlagenen Abgeordneten sind mit 25 Stimmen gewählt. Herzliche Gratulation.

Damit haben wir alle internen Wahlgeschäfte erledigt. Ich gratuliere allen Gewählten nochmals herzlichst und wünsche bei der Erfüllung der Aufgaben den besten Erfolg.

Wir machen nun eine kurze Pause von 15 Minuten, danach werden wir uns der Wahl der neuen Regierung zuwenden. Danke.

DIE SITZUNG IST UNTERBROCHEN (VON 12:05 BIS 12:20 UHR).

-ooOoo-

WAHL DER REGIERUNG

Landtagspräsident Albert Frick

Geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete, wir kommen nun zur Wahl der Regierung.

Gemäss Art. 79 der Verfassung besteht die Kollegialregierung aus dem Regierungschef und vier Regierungsräten. Der Regierungschef und die Regierungsräte werden vom Landesfürsten einvernehmlich mit dem Landtage auf dessen Vorschlag hin ernannt. In gleicher Weise ist für den Regierungschef und die Regierungsräte je ein Stellvertreter zu ernennen, der im Falle der Verhinderung das betreffende Regierungsmitglied in den Sitzungen der Kollegialregierung vertritt. Einer der Regierungsräte wird auf Vorschlag des Landtags vom Landesfürsten zum Regierungschef-Stellvertreter ernannt.

Diese Wahlen finden laut Art. 49 der Geschäftsordnung geheim statt, sofern der Landtag nicht einstimmig die Vornahme einer offenen Wahl beschliesst. Wir werden die Wahl der Regierung wie folgt durchführen:

- In einem ersten Wahlgang wählen wir den Regierungschef.
- In einem zweiten Wahlgang wählen wir die vier Regierungsräte.
- In einem dritten Wahlgang wählen wir dann aus den vier gewählten Regierungsräten einen Regierungschef-Stellvertreter.
- Und abschliessend wählen wir in einem vierten Wahlgang die stellvertretenden Regierungsmitglieder.

Damit kommen wir zum ersten Wahlgang, zur Wahl des Regierungschefs. Ich bitte um Ihre Vorschläge.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank, Herr Präsident. Im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei schlage ich für das Amt des Regierungschefs Herrn Adrian Hasler aus Triesen zur Wahl vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Sie haben den Vorschlag, Herrn Adrian Hasler zum Regierungschef zu wählen und dem Erbprinzen zur Ernennung vorzuschlagen, gehört.

Gibt es weitere Vorschläge?

Das ist nicht der Fall. Somit bitte ich den Parlamentsdienst, die Stimmzettel für die Wahl des Regierungschefs auszuteilen. Anschliessend bitte ich die neu bestellten Schriftführer, bei dieser und bei nachfolgenden Wahlen ihres Amtes als Stimmzähler zu walten.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren, ich gebe Ihnen das Abstimmungsergebnis bekannt: Bei 25 anwesenden Mitgliedern des Landtags erhielt Adrian Hasler 17 Stimmen. Damit hat der Landtag Herrn Adrian Hasler als Regierungschef gewählt. Im Namen des Landtags gratuliere ich herzlichst. Wir werden diesen Vorschlag zur Ernennung an den Erbprinzen weiterleiten.

Nun kommen wir zur Wahl der vier Regierungsräte. Ich bitte auch hier um Vorschläge.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke, Herr Präsident. Ich schlage seitens der VU-Landtagsfraktion Dr. Daniel Risch aus Triesen und Dominique Gantenbein aus Mauren zur Wahl in die Regierung vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank, Herr Präsident. Ich schlage im Namen der Fraktion der Fortschrittlichen Bürgerpartei Dr. Aurelia Frick aus Vaduz für das liechtensteinische Oberland als Regierungsrätin und Dr. Mauro Pedrazzini aus Eschen für das liechtensteinische Unterland als Regierungsrat vor. Vielen Dank.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Sie haben die Vorschläge gehört, Frau Dr. Aurelia Frick, Herrn Dr. Mauro Pedrazzini, Frau Dominique Gantenbein und Herrn Dr. Daniel Risch als Regierungsrätinnen beziehungsweise Regierungsräte zu wählen und sie in der Folge dem Erbprinzen zur Ernennung vorzuschlagen.

Mit diesen Vorschlägen wird Art. 79 Abs. 5 der Verfassung Genüge getan, wonach darauf Rücksicht zu nehmen ist, dass auf jede der beiden Landschaften wenigstens zwei Regierungsmitglieder entfallen.

Ich bitte nun den Parlamentsdienst, die Stimmzettel für diese Wahl auszuteilen.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren, ich gebe Ihnen das Abstimmungsresultat bekannt: Als Regierungsrätinnen beziehungsweise Regierungsräte gewählt sind bei 25 Anwesenden Frau Dr. Aurelia Frick mit 17 Stimmen, Herr Dr. Mauro Pedrazzini mit 17 Stimmen, Frau Dominique Gantenbein mit 17 Stimmen und Herr Dr. Daniel Risch mit 17 Stimmen. Im Namen des Landtages gratuliere ich herzlichst. Wir werden die vom Landtag gewählten Regierungsrätinnen und Regierungsräte dem Erbprinzen zur Ernennung vorschlagen.

Wir kommen nun zur Wahl des Regierungschef-Stellvertreters. Ich bitte auch hier um Ihre Vorschläge.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke, Herr Präsident. Namens der VU-Landtagsfraktion schlage ich Dr. Daniel Risch als Regierungschef-Stellvertreter vor.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Sie haben den Vorschlag gehört, Dr. Daniel Risch als Regierungschef-Stellvertreter zu wählen und dem Erbprinzen zur Ernennung vorzuschlagen.

Gibt es weitere Vorschläge?

Das ist nicht der Fall. Ich bitte den Parlamentsdienst, die Stimmzettel auszuteilen.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren, ich gebe Ihnen das Abstimmungsresultat bekannt: Dr. Daniel Risch ist bei 25 Anwesenden mit 17 Stimmen vom Landtag als Regierungschef-Stellvertreter gewählt worden. Im Namen des Landtags gratuliere ich herzlichst. Wir werden auch diesen Vorschlag dem Erbprinzen zur Ernennung vorschlagen.

Wir kommen nun zur Wahl der Regierungsrat-Stellvertreter. Ich bitte auch hier um Vorschläge und gleichzeitig um Bekanntgabe, welches Mitglied der Regierung sie oder er im Bedarfsfall vertreten wird.

Abg. Daniel Oehry

Vielen Dank, Herr Präsident. Ich möchte folgende drei Personen vorschlagen: Als Ersten Herrn Patrik Oehri als Stellvertreter für Herrn Regierungschef Adrian Hasler, Manuel Frick als Stellvertreter für Frau Regierungsrätin Dr. Aurelia Frick und Frau Carmen Zanghellini-Pfeiffer als Stellvertreterin von Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini. Vielen Dank.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke, Herr Präsident. Im Namen der Fraktion der Vaterländischen Union schlage ich folgende Personen als Regierungsrat-Stellvertreter vor: Frau Renate Feger aus Triesenberg als Stellvertreterin von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch und Herrn Dietmar Lampert aus Schellenberg als Stellvertreter von Regierungsrätin Dominique Gantenbein.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Es wurden folgende Personen vorgeschlagen: Patrik Oehri als Stellvertreter von Regierungschef Adrian Hasler, Manuel Frick als Stellvertreter von Regierungsrätin Aurelia Frick, Carmen Zanghellini-Pfeiffer als Stellvertreterin von Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Renate Feger als Stellvertreterin von Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch und Dietmar Lampert als Stellvertreter von Regierungsrätin Dominique Gantenbein.

Mit diesen Vorschlägen wird ebenfalls Art. 79 Abs. 5 der Verfassung Genüge getan, wonach Regierungsrat-Stellvertreter der gleichen Landschaft angehören müssen wie das Regierungsmitglied, das sie im Bedarfsfall vertreten.

Ich bitte nun den Parlamentsdienst, die Stimmzettel auszuteilen.

Die Stimmzettel werden verteilt.

Landtagspräsident Albert Frick

Meine Damen und Herren, ich gebe Ihnen das Abstimmungsresultat bekannt. Als Stellvertreter der Regierungsglieder sind bei 25 Anwesenden gewählt: Patrik Oehri mit 17 Stimmen, Manuel Frick mit 17 Stimmen, Carmen Zanghellini-Pfeiffer mit 17 Stimmen, Renate Feger mit 17 Stimmen und Dietmar Lampert mit 17 Stimmen. Im Namen des Landtags gratuliere ich den Gewählten herzlichst zur Wahl.

Damit ist die Wahl der Regierung beendet. Ich gratuliere nochmals allen durch den Landtag gewählten und dem Erbprinzen zur Ernennung vorgeschlagenen Regierungsmitgliedern und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Den scheidenden Mitgliedern der Regierung danke ich an dieser Stelle, auch im Namen des hier versammelten Landtags, nochmals für ihren grossen Einsatz in der vergangenen Legislaturperiode.

Geschätzte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, noch sind wir nicht am Ende der heutigen Sitzung angelangt. Die Regierung beantragt mit Schreiben vom 24. März 2017 die Behandlung eines Zusatztraktandums: Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation.

Da dieses Geschäft dem neu gewählten Landtag vorbehalten ist, sozusagen als erste Amtshandlung, machen wir eine kurze Pause von fünf Minuten.

DIE SITZUNG IST UNTERBROCHEN (VON 12:45 BIS 12:50 UHR).

-ooOoo-

ABÄNDERUNG DES GESETZES ÜBER DIE REGIERUNGS- UND VERWALTUNGSORGANISATION (RVOG) (NR. 5/2017); 1. UND 2. LESUNG

Landtagspräsident Albert Frick

Geschätzte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, ich bitte Sie, Platz zu nehmen. Wie schon erwähnt, beantragt die Regierung mit Schreiben vom 24. März 2017 die Behandlung eines Zusatztraktandums: Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation (RVOG).

Da die Beantragung und die Zustellung der Vorlage nicht fristgerecht erfolgt sind, lasse ich den nun vereidigten Landtag darüber abstimmen, ob dieser zusätzliche Traktandenpunkt zur Beratung an der heutigen Sitzung zugelassen wird.

Abg. Harry Quaderer

Danke, Herr Landtagspräsident. Ich werde jetzt keine Fraktionserklärung halten, sonst könnte noch der Eindruck entstehen, dass es seitens der Unabhängigen einen Fraktionszwang gäbe. Aber ich plädiere dafür, dass diese Vorlage im Mai abgehalten wird, denn ich denke, dass auch die Regierung sich an Fristen zu halten hat. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Weitere Wortmeldungen?

Abg. Johannes Kaiser

Danke, Herr Präsident. Geschätzte Damen und Herren. Ja, ich hoffe, dass das die letzte Vorlage in diesem Sinne ist, dass die Fristen in dieser Kurz- beziehungsweise Expressform gehandhabt werden. Aber es ist hier begründet, weshalb und wieso. Das kann ich so weit nachvollziehen. Ich werde der 1. und 2. Lesung zustimmen, jedoch nicht der Dringlichkeitserklärung, weil ich da früher schon immer sehr nicht-inflationär gewesen bin bei diesen Entscheiden. Aber ich habe noch eine kleine Zusatzfrage betreffend den Art. 18 Abs. 2. Das heisst, auf der Seite 11 wird geschrieben: «Die Einschränkung, dass dem Ministerium für Präsidiales und Finanzen kein Geschäftsbereich zugewiesen werden kann, soll aufgrund der dargelegten Gründe aufgehoben werden.» Wo kommt dieses «aufgehoben» im Gesetzesartikel im blauen Teil zum Ausdruck? Das ist meine Frage.

Landtagspräsident Albert Frick

Herr Abg. Kaiser, ich möchte zuerst darüber befinden lassen, ob wir überhaupt auf die Vorlage eingehen wollen, und dann eine Eintretensdebatte führen. Und dann bitte ich Sie, Ihr Anliegen nochmals vorzubringen.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke, Herr Präsident. Ich möchte im Namen der VU-Landtagsfraktion eine kurze Erklärung abgeben - auch zur Traktandierung. Ich spreche mich im Namen der VU-Landtagsfraktion für die Traktandierung dieser Vorlage aus. Auch wenn die Behandlung eines Sachgeschäftes anlässlich der Eröffnungssitzung des Landtages nicht den üblichen Gepflogenheiten entspricht, so macht es in diesem Fall Sinn, heute darüber zu befinden. Mit der beantragten Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation kann die Regierung bereits morgen ihre Regierungstätigkeit in der zwischen den Ko-

alitionspartnern vereinbarten Geschäftsverteilung aufnehmen. Eine Verschiebung dieser rein organisatorischen Vorlage würde administrative Leerläufe und damit Kosten auslösen, die es zu vermeiden gilt. Danke schön.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Eugen Nägele

Herr Präsident, danke für das Wort. Ich möchte mich auch noch ganz kurz äussern. Ich denke, es gibt für mich hier zwei Aspekte - einen inhaltlichen Aspekt und einen formellen Aspekt. Aus formellen Gründen könnte man hier sicher dagegen sein, ich werde aber trotzdem dafür sein, weil mich die inhaltlichen Gründe überzeugen. Ich hätte aber gerne einen Wunsch der neuen Regierung mit auf den Weg gegeben. Sollten gewisse Änderungen nötig sein oder sollten gewisse Defizite erkannt werden in diesem RVOG, dann sollte man doch versuchen, diese Änderungen vor dem Ablauf der Legislatur zu beheben und nicht am ersten Tag der Eröffnung. Das wäre mein Wunsch. Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie sich diese Verwaltungsorganisation gut an, und wenn es ein Problem gibt, dann könnte man das am Schluss beheben, miteinander diskutieren, dann wäre das für den neuen Landtag geregelt. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Wendelin Lampert

Besten Dank, Herr Präsident, für das Wort. Guten Tag, werte Damen und Herren Abgeordnete. Ja, es ist eben nichts so beständig wie der Wandel, und das beweist genau diese Vorlage. Man hatte ja im Jahre 2012 den Wunsch, dass diese Kontinuität beibehalten werden kann. Ich denke mir, gerade mein Vorredner hat es treffend ins Feld geführt, wenn er sagt, man sollte hier frühzeitig etwas ändern, wenn es etwas zu ändern gibt. Nur, das Dilemma ist: Diese Änderungen stellt man eben erst fest, wenn die Leute in diese Ämter kommen. Deshalb wird, so befürchte ich, das gleiche Prozedere in vier Jahren wieder passieren. Die Flexibilität hatten wir eben früher, vor dem Jahr 2012. Nun haben wir zwar mehr Kontinuität, aber die hat eben diesen Nachteil, den wir heute ja jetzt live erleben. Aber ich bin auch für diese Vorlage. Ich denke mir, die neue Regierung sollte einen guten Start haben, sie soll bitte möglichst schnell arbeiten können. Deshalb unterstütze ich diese Vorlage. Aber wie gesagt, es hängt immer an den Personen, und diese Personen haben Wünsche und diese Personen werden auch in vier Jahren Wünsche haben. Und dann werden wir diese Sache, die man im Jahre 2012 in Stein gemeisselt hat, wieder ändern müssen, da wie gesagt nichts so beständig ist wie der Wandel.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Jürgen Beck

Danke, Herr Präsident. Ich möchte nicht ein allzu langes Votum halten. Ich möchte einfach im Protokoll noch einmal festhalten, dass ich es wirklich nicht in Ordnung finde, dass hier Fristen nicht eingehalten werden. Es entspricht auch nicht der Würde dieses Hauses und dieses Anlasses, dass man ein Traktandum heute, jetzt, so einfügt. Ich möchte das einfach noch erwähnt haben. Ich denke mir, dieser Tag wäre ei-

gentlich Anlass genug, für sich selbst dazustehen. Und solche Angelegenheiten könnte man auch anders regeln. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Regierungschef Adrian Hasler

Besten Dank, Herr Präsident, für das Wort. Geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete. Ich möchte die Argumente der Abg. Violanda Lanter-Koller ganz klar unterstützen. Es geht bei der Abänderung dieses Gesetzes um die Grundstruktur der Regierungsarbeit für die kommende Legislatur. Und deshalb ist es auch wichtig, dass diese Gesetzesanpassung eben gleich zu Beginn der Legislatur vorgenommen wird und nicht erst an der ordentlichen Landtagssitzung im Mai. Es wurde bereits ausgeführt, es geht nicht nur um das Gesetz, sondern basierend auf dem Gesetz wird auch die entsprechende Verordnung morgen in der Regierung verabschiedet. Es geht aber weiter auch um sämtliche organisatorische Massnahmen. Ich spreche ganz konkret die ganze Aufbau- und Ablauforganisation an, die Zuteilung der Amtsstellen und so weiter und so fort, die Anpassung der ganzen EDV-Systeme. Und deshalb ist es der Regierung wichtig, dass diese Vorlage heute abschliessend behandelt und für dringlich erklärt wird und dass damit die Regierung vom ersten Tag an korrekt arbeiten kann. Alles andere wäre auf «Liechtensteinerisch» ein Murks. Besten Dank.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt, können wir abstimmen.

Wer damit einverstanden ist, die Beratung der Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation auf die heutige Tagesordnung zu setzen, möge bitte die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 19 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Der Landtag hat mit 19 Stimmen die Zustimmung erteilt und wir können die Beratung vornehmen: Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation.

Wir behandeln diese Vorlage in 1. Lesung. Der Bericht und Antrag trägt die Nr. 5/2017 und er steht für eine Eintretensdebatte zur Diskussion.

Wird das Wort gewünscht?

Abg. Georg Kaufmann

Geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete. Inhaltlich kann die Fraktion der Freien Liste die vorgeschlagenen Änderungen nachvollziehen. In der letzten Legislatur hat sich gezeigt, dass die Bereiche Infrastruktur und Umwelt das Ministerium in ihrer Gegensätzlichkeit weniger befruchtet als vielmehr gehemmt haben. Die Fraktion der Freien Liste hofft, dass durch diese Entflechtung vor allem auch der Bereich Umwelt neuen Schwung gewinnt. Nicht glücklich ist die Fraktion der Freien Liste mit dem Namen des neuen Ministeriums. Es ist zu befürchten, dass ein Ministerium für Infrastruktur in der Öffentlichkeit einzig mit Strassenbau und Verkehr wahrgenommen wird. Infrastruktur umfasst jedoch alle langlebigen Einrichtungen, die das Funktionieren einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft begünstigen. So verstehen wir unter Infrastruktur heutzutage zum Beispiel eben auch die Raumplanung und den IT-Infrastrukturbereich. Wir

erwarten deshalb, dass das Ministerium in dieser Hinsicht offensiv Aufklärungsarbeit leistet und die ganze Komplexität dieses Bereiches aufzeigt. Die Fraktion der Freien Liste ist für Eintreten auf die Vorlage.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Violanda Lanter-Koller

Danke, Herr Präsident. Ich darf auch hier im Namen meiner Fraktion sprechen. Die Regierungsvorlage zielt darauf ab, die zwischen den Koalitionspartnern beschlossene Zuteilung von Ministerien und Geschäftsbereichen auf Gesetzes- und Verordnungsebene abzubilden und der neu gewählten Regierung ab dem morgigen Tag die Aufnahme ihrer geplanten Geschäftstätigkeiten zu ermöglichen. Es handelt sich um eine rein organisatorische Anpassung im Regierungs- und Verwaltungsorganisationsgesetz, indem der Bereich Umwelt aus dem Ministerium für Infrastruktur herausgelöst wird und neu als Geschäftsbereich einem Ministerium zugeordnet werden kann. Gleichzeitig soll der Regierungschef als Minister für Präsidiales und Finanzen neu ebenfalls einen weiteren Geschäftsbereich übernehmen können.

Der Antrag der Regierung lautet, die Vorlage abschliessend in Behandlung zu ziehen und als dringlich zu erklären. Die Regierung hält fest, dass sich das per 1. Februar 2013 geschaffene Gesetz über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation grundsätzlich bewährt habe. So wurden insbesondere fünf Ministerien definiert, denen fünf Geschäftsbereiche frei zugeordnet werden können. Diese Zuständigkeiten und Strukturen sollen gewährleisten, dass eine gleichmässige Verteilung von Führungsspanne, Arbeitsbelastung, politischer Bedeutung und Kompatibilität mit Ministerien in anderen Staaten zwischen den Ministerien zustande kommt.

Die Erfahrungen in der letzten Legislatur haben nun gezeigt, dass diese Grundsätze in Bezug auf das Ministerium für Infrastruktur und Umwelt nicht eingehalten werden können. Ausschlaggebend dafür ist der Umstand, dass bei der Regierungs- und Verwaltungsorganisation im Jahre 2012 die ehemaligen Stellen Hochbau, Tiefbau, Wohnungswesen sowie die Bauadministration und die Abteilung Einkauf und Büroplanung in einem Amt für Bau und Infrastruktur zusammengeführt worden sind. Genau so stellt es sich beim Amt für Umwelt dar, in welchem das ehemalige Amt für Wald, Natur und Landschaft, das Amt für Umweltschutz sowie das Landwirtschaftsamt aufgegangen sind. Diese Entwicklung führte dazu, dass die im Ministerium für Infrastruktur und Umwelt heute gegebene Führungsspanne erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsumfang hat. Die ursprünglich beabsichtigte gleichmässige Verteilung der Arbeitsbereiche konnte nicht erreicht werden. Ohne das Amt für Umwelt in seiner Funktion und Stellung abzuwerten, wird deshalb vorgeschlagen, der Regierung mehr Handlungsspielraum einzuräumen und den Bereich Umwelt gesetzlich als Geschäftsbereich auszugestalten.

Die damit mögliche freie Ministeriums-zuteilung des Geschäftsbereiches Umwelt könnte für eine bessere Geschäftsverteilung innerhalb der Regierung sorgen. Ein weiteres Argument ist die Tatsache, dass der Bereich Umwelt vielfältige Schnittstellen zu anderen Bereichen, wie Äusseres, Inneres oder Gesellschaft, aufweist und sich eine fixe Zuteilung zu einem Ministerium nicht aufdrängt. Was die Dringlichkeitserklärung der Regierungsvorlage anbelangt, so ist die VU-Fraktion der Auffassung, dass eine solche nicht leichtfertig beschlossen werden soll. Immerhin wird damit eine Gesetzesvorlage dem Volksreferendum entzogen.

Im vorliegenden Fall ist die Dringlichkeit jedoch vertretbar, nachdem es sich um eine rein verwaltungsorganisatorische Massnahme handelt, die den Bürger kaum tangieren wird. Der Regierung als Exekutive ist jene Selbstorganisation zu ermöglichen, die die beste Wahrnehmung der Regierungstätigkeit gewährleistet. Es wäre zudem nicht erklärbar, weshalb der Gesetzgeber zwar jährlich das Finanzgesetz und den

Landesvoranschlag abschliessend behandelt und für dringlich erklärt, sich bei der Optimierung der Organisationsstruktur aber schwertäte. Beides, die Ausstattung der Regierung mit dem notwendigen Budget als auch die Ermöglichung der besten Organisationsstruktur, muss der Gesetzgeber als oberstes Organ sicherstellen. In diesem Sinne spricht sich die Fraktion der Vaterländischen Union für Eintreten auf die Vorlage aus. Danke schön.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Johannes Kaiser

Danke, Herr Präsident. Geschätzte Damen und Herren. Ich kann die Gründe, wie bereits kurz erwähnt, nachvollziehen, dass bei der Regierungs- Verwaltungsorganisation sich die Regierung leichter tut mit dieser Flexibilisierung der Zuordnung der Geschäftsbereiche - insbesondere für die Regierungsorganisation ganz sicher. Da hat sie mehr Möglichkeiten, diese insgesamt nun sechs Geschäftsbereiche auf diese fünf Ministerien aufzuteilen. Da können auch die Wünsche der Entsprechenden dann bei Regierungswechseln berücksichtigt werden, wie es der Abg. Wendelin Lampert ausgeführt hat.

Ich habe jetzt zwei Detailfragen. Eine Detailfrage, die ich kurz angeschnitten habe, ist, wo im Gesetzesteil die Aufhebung zum Vorschein kommt, dass dem Ministerium für Präsidiales und Finanzen auch ein zusätzlicher Geschäftsbereich zugeteilt werden kann. Und einfach eine Frage der Begründung: Bisher bin ich immer davon ausgegangen oder habe das immer von diesen Amtsträgern so gehört, dass das Ministerium für Präsidiales und Finanzen eigentlich sehr ausgefüllt ist mit diesen Arbeitsbereichen und dass in der Regel oder dass nicht das Bedürfnis besteht, einen zusätzlichen Geschäftsbereich dort aufzunehmen. Ist das einfach auch aufgrund der Flexibilität für die Zukunft so vorgesehen, dass man das kann als eine Kann-Regelung? Oder ist es aus der Erfahrung her überhaupt sinnvoll, dass das Regierungschef-Ministerium neben dem Ministerium für Präsidiales und Finanzen mit zusätzlichen Geschäftsbereichen ausgestattet wird?

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Elfried Hasler

Ja, danke für das Wort. Anlässlich der Regierungs- und Verwaltungsreform im Jahre 2012 wurde im Bericht und Antrag Nr. 24/2012 auf der Seite 37 ausgeführt, dass «vor allem der enge Zusammenhang zwischen Verkehr, Bau und Umwelt» für die Zusammenführung dieser drei Ressorts unter einem Dach spreche. Hat sich daran etwas geändert, an dieser Erkenntnis? Mir scheint es offensichtlich, dass zwischen Infrastrukturfragen und Umweltfragen sehr enge Schnittstellen bestehen, auch ein gewisses Konfliktpotenzial besteht natürlich, aber dass es wahrscheinlich gerade aus diesem Grunde doch von Vorteil ist, wenn Ressorts mit einem gewissen Konfliktpotenzial unter einem Dach geführt werden. Sieht das die Regierung anders? Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Christoph Wenaweser

Danke, Herr Präsident. Geschätzte Kolleginnen und Kollegen. Die Bedenken der Freien Liste, dass durch den Wegfall des Begriffes Umwelt aus der Ministeriumsbezeichnung plötzlich Infrastruktur nur noch mit Verkehr gleichgesetzt wird, teile ich nicht unbedingt. Ich denke, mit den Themen, die dort zu behandeln sind, die von weit grösserer Bedeutung sein werden - die ganze Digitalisierung und Raumplanung wurden erwähnt und so weiter -, wird es auch dem zuständigen Minister überlassen sein, dem Ministerium ein Gepräge zu geben, das sich nicht auf Verkehr im herkömmlichen Sinn reduziert. Für mich ist eine andere Frage noch - ich gehe davon aus, Herr Regierungschef, mit den hiervon betroffenen Amtsstellen sind Gespräche geführt worden, ich gehe nicht davon aus, dass diese von einem allfälligen Beschluss in der heutigen Landtagssitzung tangiert wären. Danke.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Georg Kaufmann

Ich möchte dem geschätzten Abg. Christoph Wenaweser erwidern, dass gerade heute bereits in den Medien der neue Minister für Infrastruktur sich besonders stark für Strassenbau einsetzt.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank.

Abg. Christoph Wenaweser

Danke, Herr Präsident. Auch das nicht - das war ein Thema, das zitiert worden ist. Das Schwergewicht in den Aussagen des zukünftigen Infrastrukturministers lag nach meiner Interpretation beim Lesen dieser Zeitungsartikel eindeutig auf der Digitalisierung.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Nach den verschiedenen Wortmeldungen bitte ich die Regierung um eine Stellungnahme.

Regierungschef Adrian Hasler

Besten Dank, Herr Präsident. Geschätzte Frauen und Herren Abgeordnete, besten Dank auch Ihnen für die Eintretensdebatte. Ich möchte ganz kurz auf die Fragen eingehen. Zuerst zur Frage des Abg. Johannes Kaiser: Sie haben ja gefragt, wo es ersichtlich wird im Gesetz, dass das Ministerium für Präsidiales und Finanzen in Zukunft einen Geschäftsbereich übernehmen kann. Das sehen Sie in Art. 18 Abs. 2, da ist neu der Verweis enthalten: «... werden den einzelnen Ministerien nach Abs. 1 zugeordnet». Und im bisherigen Gesetz ist eben festgehalten: «... nach Abs. 1 Bst. b bis e zugeordnet». Und das heisst, Bst. b bis e umfassen die anderen Ministerien, mit Ausnahme des Ministeriums für Präsidiales und Finanzen. Mit dieser Anpassung wird dieses Thema umgesetzt.

Dann zur zweiten Frage: Sie haben nachgefragt, ob es sinnvoll ist, dass das Ministerium für Präsidiales und Finanzen einen weiteren Geschäftsbereich übernehmen kann und ob es nicht sonst schon zu stark ausgelastet ist. Aktuell ist dies sicher der Fall. Es besteht im Moment auch kein Anlass, dass das Ministerium für Präsidiales und Finanzen einen weiteren Geschäftsbereich übernehmen wird. Allerdings bin ich schon der Meinung, dass diese Einschränkung nicht sinnvoll ist. Es kann durchaus sein, dass in Zukunft die Arbeitslast etwas tiefer werden könnte oder dass bei Interesse eben auch ein anderer Geschäftsbereich

übernommen werden könnte, der nicht so viel Arbeit macht. Und deshalb steht auch hier wiederum die Flexibilität im Vordergrund.

Zur Frage des Abg. Elfried Hasler bezüglich dieses Konfliktpotenzials zwischen Infrastruktur und Umwelt: Ich denke, hier geht es primär darum, dass man eben die notwendige Flexibilität schafft und diesen Geschäftsbereich Umwelt frei zuordnen kann. Es kann in Zukunft durchaus wieder sein, dass die Regierung zur Ansicht kommt, Infrastruktur und Umwelt sollten wieder zusammengeführt werden in einem Ministerium. Das kann man als Geschäftsbereich auch ohne Weiteres vornehmen. Es kann aber auch sein, dass andere Themen plötzlich wichtiger werden auf der politischen Agenda. Ich denke hier gerade an die ganze Umweltthematik international, Kyoto-Protokoll oder die ganzen nachhaltigen Entwicklungsziele. Da könnte es auch ein Thema werden, dass man zum Beispiel den Geschäftsbereich Umwelt dem Äusseren zuschlägt. Und deshalb steht hier mit dieser Vorlage die Flexibilität im Vordergrund.

Der Abg. Christoph Wenaweser hat noch die Frage gestellt, ob Gespräche mit den Amtsstellen geführt worden sind. Es geht ja bei dieser Vorlage primär darum, dass die Regierung sich entsprechend organisieren kann. Ich gehe davon aus, dass die Amtsstellen entsprechend orientiert wurden. Aber ich habe mit den neuen zuständigen Regierungsmitgliedern diesbezüglich nicht gesprochen und kann diese Frage deshalb auch nicht mit Sicherheit beantworten.

Landtagspräsident Albert Frick

Vielen Dank. Wir können über Eintreten befinden. Wer für Eintreten auf die Gesetzesvorlage ist, möge bitte die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 20 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Der Landtag hat mit 20 Stimmen Eintreten beschlossen. Wir nehmen die 1. Lesung des Gesetzes betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation durch Artikelaufwurf vor.

Art. 18 Abs. 1 Bst. e und Abs. 2 werden aufgerufen.

Landtagspräsident Albert Frick

Art. 18 Abs. 1 Bst. e und Abs. 2 stehen zur Diskussion. Sie wird nicht benützt. Wir können weiterlesen.

II. wird aufgerufen.

Landtagspräsident Albert Frick

II. steht zur Diskussion.

Keine Wortmeldung. Wir haben die Gesetzesvorlage in 1. Lesung beraten.

Die Regierung beantragt abschliessende Lesung der Gesetzesvorlage. Wer mit diesem Antrag einverstanden ist, möge bitte die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 18 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Der Landtag hat mit 18 Stimmen die Zustimmung erteilt. Wir nehmen die 2. Lesung vor.

Art. 18 Abs. 1 Bst. e und Abs. 2 werden aufgerufen.

Landtagspräsident Albert Frick

Art. 18 Abs. 1 Bst. e und Abs. 2 stehen zur Diskussion.

Keine Wortmeldung. Wir stimmen über Art. 18 Abs. 1 Bst. e und Abs. 2 ab. Bitte geben Sie Ihre Stimme jetzt ab.

Abstimmung: Zustimmung mit 21 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Zustimmung mit 21 Stimmen. Wir lesen weiter.

II. wird aufgerufen.

Landtagspräsident Albert Frick

II. steht zur Diskussion.

Keine Wortmeldung. Wir stimmen über II. Inkrafttreten ab. Bitte geben Sie Ihre Stimme jetzt ab.

Abstimmung: Zustimmung mit 20 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Zustimmung mit 20 Stimmen. Wir kommen zur Schlussabstimmung: Wer dem Gesetz betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation die Zustimmung erteilen will, möge bitte die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 20 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Der Landtag hat mit 20 Stimmen die Zustimmung erteilt.

Die Regierung beantragt, die Gesetzesvorlage als dringlich zu erklären. Wer damit einverstanden ist, die Gesetzesvorlage als dringlich zu erklären, möge bitte die Stimme abgeben.

Abstimmung: Zustimmung mit 14 Stimmen

Landtagspräsident Albert Frick

Der Landtag hat mit 14 Stimmen die Gesetzesvorlage als dringlich erklärt. Gleichzeitig haben wir die Beratung des Zusatztraktandums abgeschlossen.

Sehr geehrte Frauen und Herren Landtagsabgeordnete, wir haben die Weichen für die Legislaturperiode der Jahre 2017 bis 2021 gestellt. Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich herzlichst und freue mich darauf, Sie am 3. Mai zur ersten Arbeitssitzung des neuen Landtages begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen während der Einarbeitungs- und Vorbereitungszeit guten Elan und für die kommenden vier Jahre Energie, Gelassenheit, Freude und Erfolg bei der Erfüllung Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe.

Ich bitte die Abgeordneten und stv. Abgeordneten, sich anschliessend für Gruppenfotos bereitzuhalten.

Hiermit schliesse ich die heutige Sitzung. Vielen Dank.

ENDE DER SITZUNG (UM 13:20 UHR)

-ooOoo-

PROTOKOLL GENEHMIGT

Der Landtagspräsident:

gez. Albert Frick

Der Landtagssekretär:

gez. Josef Hilti

BESCHLUSSPROTOKOLL:

Seite:

- 3 **Thronrede S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein**
S.D. der Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein hält die Thronrede.
- 6 **Bestellung der Wahlaktenprüfungskommission**
Die Wahlaktenprüfungskommission wird wie folgt bestellt:
- Abg. Johannes Kaiser (Prüfung der Wahlakten für den Wahlkreis Oberland)
- Abg. Patrick Risch (Prüfung der Wahlakten für den Wahlkreis Oberland)
- Abg. Frank Konrad (Prüfung der Wahlakten für den Wahlkreis Unterland)
- Abg. Thomas Rehak (Prüfung der Wahlakten für den Wahlkreis Unterland)
- 8 **Validierung der Landtagswahlen und der Wahl seiner Mitglieder**
Die Gültigkeit der Landtagswahlen und die Wahl seiner Mitglieder werden geprüft und bestätigt.
- 9 **Vereidigung durch S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein**
Die Vereidigung wird durch S.D. den Erbprinzen Alois von und zu Liechtenstein durchgeführt.
- 10 **Ansprache des Alterspräsidenten Albert Frick**
Der Alterspräsident Albert Frick hält seine Ansprache.
- 12 **Wahl des Landtagspräsidenten**
Als Landtagspräsident wird gewählt:
- Abg. Albert Frick
- 14 **Wahl der Landtagsvizepräsidentin**
Als Landtagsvizepräsidentin wird gewählt:
- Abg. Gunilla Marxer-Kranz
- 15 **Wahl der Schriftführer**
Als Schriftführer werden gewählt:
- Abg. Johannes Hasler
- Abg. Manfred Kaufmann

- 16 **Wahl der Aussenpolitischen Kommission**
In die Aussenpolitische Kommission werden gewählt:
- Abg. Landtagspräsident Albert Frick (Vorsitz)
 - Abg. Jürgen Beck
 - Abg. Manfred Kaufmann
 - Abg. Thomas Lageder
 - Abg. Eugen Nägele
- 18 **Wahl der Finanzkommission**
In die Finanzkommission werden gewählt:
- Abg. Christoph Wenaweser (Vorsitz)
 - Stv. Abg. Rainer Beck
 - Abg. Herbert Elkuch
 - Abg. Wendelin Lampert
 - Stv. Abg. Wolfgang Marxer
- 20 **Wahl der Geschäftsprüfungskommission**
In die Geschäftsprüfungskommission werden gewählt:
- Abg. Thomas Rehak (Vorsitz)
 - Stv. Abg. Alexander Batliner
 - Abg. Georg Kaufmann
 - Abg. Frank Konrad
 - Stv. Abg. Ado Vogt
- 22 **Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates**
In die Delegation für die Parlamentarische Versammlung des Europarates werden gewählt:
- Abg. Susanne Eberle-Strub (Mitglied und Delegationsleiterin)
 - Abg. Christoph Wenaweser (Mitglied)
 - Abg. Daniel Seger (Ersatzmitglied)
 - Abg. Günter Vogt (Ersatzmitglied)
- 23 **Wahl der Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE**
In die Delegation für die Parlamentarische Versammlung der OSZE werden gewählt:
- Abg. Günter Vogt (Mitglied und Delegationsleiter)
 - Stv. Abg. Helen Konzett (Mitglied)
 - Abg. Violanda Lanter-Koller (Ersatzmitglied)
 - Abg. Eugen Nägele (Ersatzmitglied)

- 25 **Wahl der Delegationen für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees**
In die Delegation für die EFTA/EWR-Parlamentarierkomitees werden gewählt:
- Abg. Elfried Hasler (Mitglied und Delegationsleiter)
 - Abg. Harry Quaderer (Mitglied)
 - Abg. Manfred Kaufmann (Ersatzmitglied)
 - Stv. Abg. Michael Ospelt (Ersatzmitglied)
- 26 **Wahl der Parlamentarier-Kommission Bodensee**
In die Parlamentarier-Kommission Bodensee werden gewählt:
- Landtagspräsident Albert Frick (Delegationsleiter)
 - Abg. Violanda Lanter-Koller
 - Abg. Patrick Risch
 - Stv. Abg. Ado Vogt
- 28 **Wahl der Delegation für die Interparlamentarische Union**
In die Delegation für die Interparlamentarische Union werden gewählt:
- Abg. Mario Wohlwend (Mitglied und Delegationsleiter)
 - Abg. Johannes Hasler (Mitglied)
 - Abg. Jürgen Beck (Ersatzmitglied)
 - Stv. Abg. Wolfgang Marxer (Ersatzmitglied)
- 30 **Wahl der EWR-Kommission**
In die EWR-Kommission werden gewählt:
- Abg. Elfried Hasler (Vorsitz)
 - Stv. Abg. Peter Frick
 - Abg. Patrick Risch
 - Stv. Abg. Ado Vogt
 - Abg. Thomas Vogt
- 32 **Wahl der Mitglieder des Richterauswahlgremiums**
In das Richterauswahlgremium werden gewählt:
- Abg. Johannes Kaiser
 - Abg. Thomas Lageder
 - Abg. Thomas Rehak
 - Abg. Thomas Vogt

34 **Wahl der Regierung**

In die Regierung werden gewählt:

- Adrian Hasler (Regierungschef)
- Daniel Risch (Regierungschef-Stellvertreter)
- Aurelia Frick (Regierungsrätin)
- Dominique Gantenbein (Regierungsrätin)
- Mauro Pedrazzini (Regierungsrat)

- Renate Feger (Regierungsrat-Stellvertreterin)
- Manuel Frick (Regierungsrat-Stellvertreter)
- Dietmar Lampert (Regierungsrat-Stellvertreter)
- Patrik Oehri (Regierungsrat-Stellvertreter)
- Carmen Zanghellini-Pfeiffer (Regierungsrat-Stellvertreterin)

38 **Abänderung des Gesetzes über die Regierungs- und Verwaltungsorganisation (RVOG) (Nr. 5/2017); 1. und 2. Lesung**

Die Vorlage wird in 1. und 2. Lesung beraten und verabschiedet sowie für dringlich erklärt.